



Touring Club Schweiz
Burgerstrasse 22
6003 Luzern
www.tcs.ch

Sektion Waldstätte
Tel +41 41 228 94 94
Fax +41 41 228 94 99
alexander.stadelmann@tcs.ch

Medienmitteilung
Luzern, 20. Mai 2020

Stadtrat verspricht Lösungen, schafft aber neue Probleme

Der Stadtrat will das Parkieren in der Luzerner Innenstadt neu regeln. Der TCS erachtet die Massnahmen als nicht zielführend und kontraproduktiv. Störend ist insbesondere der weitere Abbau von Parkplätzen durch die Hintertür.

Gestern stellte der Stadtrat seine Massnahmen für ein neues Parkplatzsystem in der Luzerner Innenstadt vor. Der Grosse Stadtrat wird voraussichtlich am 24. September über die geplanten Anpassungen entscheiden. Der TCS ist überzeugt, dass die Massnahmen kontraproduktiv sind. «Der Stadtrat spricht schönfärberisch von Optimierungen, wir sehen massive Verschlechterungen, die diese Massnahmen mit sich bringen», sagt Alexander Stadelmann, Geschäftsführer der TCS-Sektion Waldstätte. «Die Massnahmen bringen Nachteile für alle: Für Quartierbewohner und Gäste, für Fussgänger und Velofahrer, für Automobilisten und das Gewerbe. Es gibt nur Verlierer.»

Mehr Verkehr, weniger Lebensqualität

Der TCS kritisiert primär, dass mehr Kurzzeitparkplätze geschaffen werden und für Anwohner weniger Dauerparkkarten ausgegeben werden. «Der Vorschlag des Stadtrats enthält viel Spielraum», erklärt Stadelmann. «Das Parlament hat es in der Hand, dass man auf vielen Parkplätzen nur noch maximal 30 Minuten parkieren darf. Die linksgrüne Mehrheit wird das durchsetzen wollen.» Eine maximale Parkdauer von 30 Minuten ist gewerbefeindlich. «Eine halbe Stunde reicht unmöglich für einen Arztbesuch, einen Einkauf mit Beratung oder ein Mittagessen.» Zudem führen Kurzzeitparkplätze automatisch zu mehr Zu- und Wegfahrten. Denselben Effekt hat die Reduktion von Dauerparkkarten für Anwohner, da Anwohner einen Parkplatz länger besetzen als Kunden. «Die Folge davon ist mehr Verkehr und weniger Lebensqualität. Dass nun alles besser wird, ist technokratisches Wunschenken», so Stadelmann.

Abbau von Parkplätzen durch die Hintertür

Weiter kritisiert der TCS, dass das Parkieren in der Innenstadt massiv teurer wird. Viele Parkplätze sollen neu das Doppelte kosten. Gleichzeitig stehen immer weniger oberirdische Parkplätze zur Verfügung. In absehbarer Zeit verschwinden an der Bahnhofstrasse und am Pilatusplatz 85 Parkplätze. Dies ist erst der Anfang, sagt Stadelmann: «Wenn der Individualverkehr durch die Massnahmen zunimmt, kommt dies dem Stadtrat nicht ungelegen. Der Stadtrat hat gemäss Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität dafür zu sorgen, dass der Autoverkehr nicht zunimmt. Ist dies dennoch der Fall, hat er ein gutes Argument weitere Parkplätze abzubauen. Auf uns wirkt das wie ein Abbau von Parkplätzen durch die Hintertür.» Dies ist etwa im Bruchquartier ein grosses Thema, aber auch im Hirschmatt-Quartier. «Dort hatte man bei der Gesamterneuerung bereits im Hinterkopf, dass die Parkplätze problemlos entfernt und beispielsweise in Gastro-Flächen umgewandelt werden können. Dies wird Linksgrün bald fordern.»

Pressekontakt: A. Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Waldstätte, 041 228 94 95, alexander.stadelmann@tcs.ch

Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt über 62'000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Buochs, Sempach und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter. www.tcs-luzern.ch / www.tcs.ch